



# Statistische Berichte



Kennziffer: A I 5 mit AII, A III – vj 1/11

August 2011

## Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 2011

(Bevölkerungsstand/ Eheschließungen,  
Geborene und Gestorbene/ Wanderungen)

Vorläufige Ergebnisse

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Frau Hankammer	0611 3802-305
E-Mail	<a href="mailto:bevoelkerung@statistik-hessen.de">bevoelkerung@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-392
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
<b>A I Bevölkerungsstand</b>	
1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. März 2011 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011	4
2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. März 2011 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011	5
3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. März 2011 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011	6
<b>A II Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 2011	7
5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2011	8
<b>A III Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 1. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern (a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)	9
7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 1. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern	10
8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2011 nach Wanderungsarten	11

## Allgemeines

Dieser Bericht enthält die auf der Basis des Volkszählungsergebnisses vom 25.5.1987 ermittelten Fortschreibungsergebnisse der Bevölkerung zum 31.03.2011 und die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung für das 1. Vierteljahr 2011.

### Methodische und begriffliche Erläuterungen

**Bevölkerung:** Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Danach gelten nachstehende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter "Bisherige Wohnung" im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von Hauptwohnungen werden nur bei Fortzügen ins Ausland ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. An- und Abmeldungen von Nebenwohnungen bleiben unberücksichtigt.
4. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Wechsel von Haupt- und Nebenwohnung) führen bei der neuen Hauptwohngemeinde zu einer Zunahme; bei der bisherigen Hauptwohngemeinde wird entsprechend ein Abgang verbucht.
5. Lebend Geborene werden der Gemeinde der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
6. Sterbefälle werden von der Gemeinde der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

**Deutsche/Ausländer:** Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen / vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

**Bevölkerungszu- und -abnahme:** Differenz der Bevölkerung zweier Stichtage *oder* Addition des Geborenen- bzw. Sterbeüberschusses und des Wanderungsgewinns bzw. -verlustes eines Zeitraumes. Ist dabei das Ergebnis positiv, liegt eine Bevölkerungszu-, andernfalls eine -abnahme vor.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern. Nicht gezählt werden die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind oder bei denen die Trauung nicht von einem deutschen Standesamt beurkundet wurde. Die regionale Nachweisung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort.

**Geborene:** Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik lebend und tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Ausländer.

**Lebend Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche / Ausländer.

**Tot Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 500 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei lebend- und tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals "Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich" wurde durch "Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet" ersetzt.

**Gestorbene:** In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

**Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss:** Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

### **Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)**

**Zugezogene, Fortgezogene:** Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Bei Verwaltungseinheiten, die mehrere Gemeinden umfassen (Landkreise, Regierungsbezirke, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Zweckverband Raum Kassel, Land Hessen), beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortgezogenen auch die Zahl der Umzüge zwischen den Gemeinden innerhalb der jeweiligen Verwaltungseinheit.

**Wanderungssaldo:** Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen ergibt sich ein Wanderungsgewinn, andernfalls liegt ein Wanderungsverlust vor.

**1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31.03.2011  
und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 31.03.2011		Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011					
			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		Veränderung <sup>2)</sup>	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	146 238	72 791	- 50	- 76	1 875	640	1 836	1,3
Frankfurt am Main, St.	681 514	347 381	298	58	1 404	729	1 850	0,3
Offenbach am Main, St.	120 921	60 114	43	1	377	123	486	0,4
Wiesbaden, Landeshauptst.	276 537	143 434	- 145	- 80	702	232	561	0,2
Bergstraße	262 500	133 657	- 223	- 109	64	28	- 150	- 0,1
Darmstadt-Dieburg	289 121	145 783	- 161	- 123	79	56	- 78	- 0,0
Groß-Gerau	255 357	128 274	- 9	- 12	470	201	470	0,2
Hochtaunuskreis	227 581	118 101	- 138	- 71	290	113	156	0,1
Main-Kinzig-Kreis	407 204	206 904	- 354	- 202	305	173	- 30	- 0,0
Main-Taunus-Kreis	227 573	116 815	- 110	- 60	280	195	175	0,1
Odenwaldkreis	96 646	48 982	- 173	- 106	- 217	- 118	- 386	- 0,4
Offenbach	338 168	172 328	- 115	- 67	205	86	107	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	182 934	93 193	- 190	- 119	- 4	3	- 191	- 0,1
Wetteraukreis	297 900	151 345	- 237	- 170	116	74	- 115	- 0,0
<b>Reg.-Bez. D a r m s t a d t</b>	<b>3 810 194</b>	<b>1 939 102</b>	<b>- 1 564</b>	<b>- 1 136</b>	<b>5 946</b>	<b>2 535</b>	<b>4 691</b>	<b>0,1</b>
Gießen	255 996	131 072	- 153	- 91	- 331	- 199	- 477	- 0,2
Lahn-Dill-Kreis	253 214	129 021	- 253	- 144	- 89	- 58	- 339	- 0,1
Limburg-Weilburg	170 613	86 672	- 111	- 34	10	- 61	- 101	- 0,1
Marburg-Biedenkopf	250 379	127 504	- 196	- 97	- 507	- 255	- 701	- 0,3
Vogelsbergkreis	109 223	54 911	- 181	- 106	- 49	- 29	- 228	- 0,2
<b>Reg.-Bez. G i e ß e n</b>	<b>1 039 425</b>	<b>529 180</b>	<b>- 894</b>	<b>- 472</b>	<b>- 966</b>	<b>- 602</b>	<b>- 1 846</b>	<b>- 0,2</b>
Kassel, documenta-St.	195 281	101 361	- 151	- 102	- 134	- 176	- 249	- 0,1
Fulda	216 953	110 388	- 166	- 106	- 133	- 74	- 302	- 0,1
Hersfeld-Rotenburg	122 075	61 776	- 138	- 76	- 20	40	- 158	- 0,1
Kassel	236 821	121 396	- 229	- 152	62	44	- 165	- 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	182 314	92 025	- 267	- 139	- 43	0	- 308	- 0,2
Waldeck-Frankenberg	161 537	81 905	- 266	- 137	- 69	- 40	- 334	- 0,2
Werra-Meißner-Kreis	103 506	52 786	- 195	- 105	- 50	- 33	- 244	- 0,2
<b>Reg.-Bez. K a s s e l</b>	<b>1 218 487</b>	<b>621 637</b>	<b>- 1 412</b>	<b>- 817</b>	<b>- 387</b>	<b>- 239</b>	<b>- 1 760</b>	<b>- 0,1</b>
<b>Land H e s s e n</b>	<b>6 068 106</b>	<b>3 089 919</b>	<b>- 3 870</b>	<b>- 2 425</b>	<b>4 593</b>	<b>1 694</b>	<b>1 085</b>	<b>0,0</b>
davon								
kreisfreie Städte	1 420 491	725 081	- 5	- 199	4 224	1 548	4 484	0,3
Landkreise	4 647 615	2 364 838	- 3 865	- 2 226	369	146	- 3 399	- 0,1

1) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

– 2) Einschl. Bestandsveränderungen.

**2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31.03.2011  
und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 31.03.2011		Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (-)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung <sup>2)</sup>	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	124 474	61 973	- 64	1 678	132	1 750	1,4
Frankfurt am Main, St.	538 654	274 132	120	115	799	1 048	0,2
Offenbach am Main, St.	89 591	44 807	33	- 37	194	192	0,2
Wiesbaden, Landeshauptst.	223 752	117 114	- 140	133	318	314	0,1
Bergstraße	237 609	121 052	- 232	- 117	111	- 239	- 0,1
Darmstadt-Dieburg	258 889	130 771	- 168	- 301	117	- 350	- 0,1
Groß-Gerau	211 874	106 921	- 10	- 28	235	195	0,1
Hochtaunuskreis	200 743	103 660	- 162	11	117	- 34	- 0,0
Main-Kinzig-Kreis	366 223	186 279	- 343	60	163	- 116	- 0,0
Main-Taunus-Kreis	199 724	102 284	- 129	53	134	57	0,0
Odenwaldkreis	86 814	43 965	- 170	- 196	36	- 328	- 0,4
Offenbach	296 084	150 456	- 125	- 192	198	- 118	- 0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	166 880	85 066	- 186	- 77	65	- 198	- 0,1
Wetteraukreis	274 621	139 393	- 262	- 65	128	- 201	- 0,1
<b>Reg.-Bez. D a r m s t a d t</b>	<b>3 275 932</b>	<b>1 667 873</b>	<b>- 1 838</b>	<b>1 037</b>	<b>2 747</b>	<b>1 972</b>	<b>0,1</b>
Gießen	236 921	121 407	- 171	- 202	103	- 267	- 0,1
Lahn-Dill-Kreis	233 304	118 845	- 262	- 159	60	- 360	- 0,2
Limburg-Weilburg	157 540	79 881	- 122	- 204	43	- 281	- 0,2
Marburg-Biedenkopf	226 791	115 878	- 194	- 594	80	- 708	- 0,3
Vogelsbergkreis	105 368	52 896	- 180	- 84	14	- 249	- 0,2
<b>Reg.-Bez. G i e ß e n</b>	<b>959 924</b>	<b>488 907</b>	<b>- 929</b>	<b>- 1 243</b>	<b>300</b>	<b>- 1 865</b>	<b>- 0,2</b>
Kassel, documenta-St.	173 179	90 122	- 179	- 17	209	12	0,0
Fulda	206 637	105 334	- 162	- 183	86	- 262	- 0,1
Hersfeld-Rotenburg	116 052	58 640	- 141	- 53	30	- 164	- 0,1
Kassel	227 915	116 584	- 233	- 40	68	- 204	- 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	175 568	88 534	- 275	- 142	45	- 371	- 0,2
Waldeck-Frankenberg	153 991	78 209	- 276	- 56	42	- 289	- 0,2
Werra-Meißner-Kreis	100 005	50 969	- 195	- 61	2	- 255	- 0,3
<b>Reg.-Bez. K a s s e l</b>	<b>1 153 347</b>	<b>588 392</b>	<b>- 1 461</b>	<b>- 552</b>	<b>482</b>	<b>- 1 533</b>	<b>- 0,1</b>
<b>Land H e s s e n</b>	<b>5 389 203</b>	<b>2 745 172</b>	<b>- 4 228</b>	<b>- 758</b>	<b>3 529</b>	<b>- 1 426</b>	<b>- 0,0</b>
davon							
kreisfreie Städte	1 149 650	588 148	- 230	1 872	1 652	3 316	0,3
Landkreise	4 239 553	2 157 024	- 3 998	- 2 630	1 877	- 4 742	- 0,1

1) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

– 2) Einschl. Bestandsveränderungen.

**3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31.03.2011  
und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 31.03.2011		Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2011				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (-)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung <sup>2)</sup>	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	21 764	10 818	14	197	- 132	86	0,4
Frankfurt am Main, St.	142 860	73 249	178	1 289	- 799	802	0,6
Offenbach am Main, St.	31 330	15 307	10	414	- 194	294	0,9
Wiesbaden, Landeshauptst.	52 785	26 320	- 5	569	- 318	247	0,5
Bergstraße	24 891	12 605	9	181	- 111	89	0,4
Darmstadt-Dieburg	30 232	15 012	7	380	- 117	272	0,9
Groß-Gerau	43 483	21 353	1	498	- 235	275	0,6
Hochtaunuskreis	26 838	14 441	24	279	- 117	190	0,7
Main-Kinzig-Kreis	40 981	20 625	- 11	245	- 163	86	0,2
Main-Taunus-Kreis	27 849	14 531	19	227	- 134	118	0,4
Odenwaldkreis	9 832	5 017	- 3	- 21	- 36	- 58	- 0,6
Offenbach	42 084	21 872	10	397	- 198	225	0,5
Rheingau-Taunus-Kreis	16 054	8 127	- 4	73	- 65	7	0,0
Wetteraukreis	23 279	11 952	25	181	- 128	86	0,4
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	534 262	271 229	274	4 909	- 2 747	2 719	0,5
Gießen	19 075	9 665	18	- 129	- 103	- 210	- 1,1
Lahn-Dill-Kreis	19 910	10 176	9	70	- 60	21	0,1
Limburg-Weilburg	13 073	6 791	11	214	- 43	180	1,4
Marburg-Biedenkopf	23 588	11 626	- 2	87	- 80	7	0,0
Vogelsbergkreis	3 855	2 015	- 1	35	- 14	21	0,5
Reg.-Bez. G i e ß e n	79 501	40 273	35	277	- 300	19	0,0
Kassel, documenta-St.	22 102	11 239	28	- 117	- 209	- 261	- 1,2
Fulda	10 316	5 054	- 4	50	- 86	- 40	- 0,4
Hersfeld-Rotenburg	6 023	3 136	3	33	- 30	6	0,1
Kassel	8 906	4 812	4	102	- 68	39	0,4
Schwalm-Eder-Kreis	6 746	3 491	8	99	- 45	63	0,9
Waldeck-Frankenberg	7 546	3 696	10	- 13	- 42	- 45	- 0,6
Werra-Meißner-Kreis	3 501	1 817	—	11	- 2	11	0,3
Reg.-Bez. K a s s e l	65 140	33 245	49	165	- 482	- 227	- 0,3
<b>Land H e s s e n</b>	<b>678 903</b>	<b>344 747</b>	<b>358</b>	<b>5 351</b>	<b>- 3 529</b>	<b>2 511</b>	<b>0,4</b>
davon							
kreisfreie Städte	270 841	136 933	225	2 352	- 1 652	1 168	0,4
Landkreise	408 062	207 814	133	2 999	- 1 877	1 343	0,3

1) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.  
— 2) Einschl. Bestandsveränderungen.



#### 4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 2011

##### a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene						Tot Geborene
		ins- gesamt	darunter					
			weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche		Nicht- deutsche	
					ins- gesamt	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Januar	615	2 767	1 386	614	2 563	106	204	7
Februar	898	3 859	1 890	1 011	3 576	227	283	15
März	1 156	4 361	2 093	1 136	4 037	251	324	8
1. Vj. 2011	2 669	10 987	5 369	2 761	10 176	584	811	30
1. Vj. 2010	2 694	10 809	5 336	2 662	9 989	522	820	47

Monat Vierteljahr	Gestorbene			Gestorbene im 1. Lebensjahr		Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		weib- lich	Nicht- deutsche		Nicht- deutsche		Nicht- deutsche
Januar	4 499	2 375	121	17	1	9	—
Februar	5 016	2 666	155	12	2	5	—
März	5 343	2 754	177	14	8	9	6
1. Vj. 2011	14 858	7 795	453	43	11	23	6
1. Vj. 2010	14 771	7 857	429	30	1	12	—

##### b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Von 1000 lebend Geborenen waren			Von 1000 Geborenen waren tot Geborene
	Ehe- schlie- ßungen	lebend Geborene	Gestor- bene	weib- lich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Nicht- deutsche	
Januar	1,2	5,4	8,7	500,9	221,9	73,7	2,5
Februar	1,9	8,3	10,8	489,8	262,0	73,3	3,9
März	2,2	8,5	10,4	479,9	260,5	74,3	1,8
1. Vj. 2011	1,8	7,3	9,9	488,7	251,3	73,8	2,7
1. Vj. 2010	1,8	7,2	9,9	493,7	246,3	75,9	4,3

**5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken  
im 1. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene				Gestorbene	
		ins- ge- samt	darunter			ins- ge- samt	im 1. Lebens- jahr
			Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	89	306	88	277	27	356	—
Frankfurt am Main, St.	352	1 606	380	1 329	80	1 309	7
Offenbach am Main, St.	62	283	64	254	57	240	1
Wiesbaden, Landeshauptst.	135	542	168	516	60	687	2
Bergstraße	106	469	112	443	12	692	5
Darmstadt-Dieburg	118	520	138	496	29	681	2
Groß-Gerau	125	526	111	495	47	535	4
Hochtaunuskreis	93	400	78	362	13	538	—
Main-Kinzig-Kreis	191	647	167	620	55	1 001	1
Main-Taunus-Kreis	78	427	84	393	11	537	1
Odenwaldkreis	44	119	23	117	17	292	3
Offenbach	133	601	136	562	70	716	2
Rheingau-Taunus-Kreis	64	256	55	244	14	446	—
Wetteraukreis	123	509	124	470	9	746	2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	1 713	7 211	1 728	6 578	501	8 776	30
Gießen	104	464	144	429	3	617	1
Lahn-Dill-Kreis	119	458	116	435	12	711	1
Limburg-Weilburg	59	297	71	277	6	408	—
Marburg-Biedenkopf	99	412	105	402	18	608	—
Vogelsbergkreis	43	148	36	146	1	329	1
Reg.-Bez. G i e ß e n	424	1 779	472	1 689	40	2 673	3
Kassel, documenta-St.	108	386	123	343	18	537	1
Fulda	98	388	88	384	12	554	—
Hersfeld-Rotenburg	50	197	54	192	5	335	2
Kassel	94	365	94	353	3	594	1
Schwalm-Eder-Kreis	76	289	85	279	5	556	3
Waldeck-Frankenberg	70	231	64	220	—	497	1
Werra-Meißner-Kreis	36	141	53	138	—	336	2
Reg.-Bez. K a s s e l	532	1 997	561	1 909	43	3 409	10
<b>Land H e s s e n</b>	<b>2 669</b>	<b>10 987</b>	<b>2 761</b>	<b>10 176</b>	<b>584</b>	<b>14 858</b>	<b>43</b>
davon							
kreisfreie Städte	746	3 123	823	2 719	242	3 129	11
Landkreise	1 923	7 864	1 938	7 457	342	11 729	32

**6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 1. Vierteljahr 2011  
nach Herkunfts- und Zielländern<sup>1)</sup>**

(a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)

Herkunfts- bzw. Zielland		Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Baden-Württemberg	a	3 530	1 713	3 628	1 815	- 98	- 102
	b	714	297	655	288	59	9
Bayern	a	3 294	1 507	3 432	1 604	- 138	- 97
	b	622	248	677	242	- 55	6
Berlin	a	790	381	1 107	558	- 317	- 177
	b	161	68	150	69	11	- 1
Brandenburg	a	283	119	267	129	16	- 10
	b	28	10	20	6	8	4
Bremen	a	175	91	150	74	25	17
	b	31	13	23	12	8	1
Hamburg	a	468	224	622	315	- 154	- 91
	b	81	35	125	37	- 44	- 2
Mecklenburg-Vorpommern	a	196	82	171	84	25	- 2
	b	22	9	19	8	3	1
Niedersachsen	a	1 868	911	1 875	876	- 7	35
	b	251	114	219	84	32	30
Nordrhein-Westfalen	a	4 418	2 106	4 213	2 086	205	20
	b	859	389	758	332	101	57
Rheinland-Pfalz	a	3 637	1 812	3 381	1 705	256	107
	b	552	260	536	253	16	7
Saarland	a	288	133	226	107	62	26
	b	64	24	47	16	17	8
Sachsen	a	738	355	534	258	204	97
	b	101	45	54	22	47	23
Sachsen-Anhalt	a	437	221	263	135	174	86
	b	62	26	16	6	46	20
Schleswig-Holstein	a	446	216	554	275	- 108	- 59
	b	53	19	45	20	8	- 1
Thüringen	a	985	481	735	348	250	133
	b	93	33	46	15	47	18
Bundesgebiet z u s a m m e n	a	21 553	10 352	21 158	10 369	395	- 17
	b	3 694	1 590	3 390	1 410	304	180
Ausland einschl. ungeklärt und ohne Angabe	a	19 812	7 402	15 614	5 691	4 198	1 711
	b	17 814	6 546	12 767	4 384	5 047	2 162
<b>I n s g e s a m t</b>	a	41 365	17 754	36 772	16 060	4 593	1 694
	b	21 508	8 136	16 157	5 794	5 351	2 342

1) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

**7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 1. Vierteljahr 2011  
nach Herkunfts- und Zielländern <sup>1)</sup>**

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1. Vj. 2010 insgesamt
Belgien	86	36	93	50	- 7	- 14	5
Bulgarien	2 059	554	1 135	319	924	235	554
Dänemark	40	14	42	21	- 2	- 7	- 8
Estland	20	14	14	9	6	5	2
Finnland	25	16	35	14	- 10	2	- 24
Frankreich	347	150	279	122	68	28	17
Griechenland	518	198	242	101	276	97	- 82
Irland	76	24	36	14	40	10	55
Italien	743	254	554	203	189	51	- 8
Lettland	212	77	122	26	90	51	81
Litauen	262	131	153	73	109	58	153
Luxemburg	23	11	40	14	- 17	- 3	2
Malta	4	2	5	3	- 1	- 1	- 1
Niederlande	151	51	161	54	- 10	- 3	- 9
Österreich	279	111	280	128	- 1	- 17	- 23
Polen	2 748	930	2 234	648	514	282	808
Portugal	223	60	167	31	56	29	- 57
Rumänien	2 282	744	1 277	377	1 005	367	510
Schweden	71	33	46	23	25	10	- 21
Slowakei	115	39	125	37	- 10	2	8
Slowenien	49	10	45	7	4	3	9
Spanien	580	236	420	189	160	47	64
Tschechische Republik	102	46	105	47	- 3	- 1	34
Ungarn	535	167	520	134	15	33	135
Vereinigtes Königreich	433	159	460	194	- 27	- 35	5
Zypern	11	4	4	3	7	1	3
<b>EU-Staaten z u s a m m e n</b>	<b>11 994</b>	<b>4 071</b>	<b>8 594</b>	<b>2 841</b>	<b>3 400</b>	<b>1 230</b>	<b>2 212</b>
Bosnien und Herzegowina	354	64	272	36	82	28	35
Kroatien	396	72	393	91	3	- 19	- 51
Montenegro	15	7	11	4	4	3	4
Russische Föderation	198	114	202	119	- 4	- 5	8
Schweiz	296	128	444	217	- 148	- 89	- 270
Serbien	417	119	530	83	- 113	36	59
Türkei	719	272	853	348	- 134	- 76	- 166
Ukraine	105	69	65	42	40	27	10
Übriges Europa	305	147	165	69	140	78	101
<b>Europa z u s a m m e n</b>	<b>14 799</b>	<b>5 063</b>	<b>11 529</b>	<b>3 850</b>	<b>3 270</b>	<b>1 213</b>	<b>1 942</b>
Asien	2 659	1 226	2 069	888	590	338	38
USA	718	325	718	377	—	- 52	- 125
Übriges Amerika	656	351	565	292	91	59	65
Afrika	824	376	568	195	256	181	143
Australien	99	42	119	65	- 20	- 23	- 52
Ozeanien	41	17	29	17	12	—	- 27
<b>Außereuropäisches Ausland z u s a m m e n</b>	<b>4 997</b>	<b>2 337</b>	<b>4 068</b>	<b>1 834</b>	<b>929</b>	<b>503</b>	<b>42</b>
<b>Unbekanntes Ausland und ohne Angabe</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>- 1</b>	<b>- 5</b>	<b>—</b>
<b>Personen i n s g e s a m t</b>	<b>19 812</b>	<b>7 402</b>	<b>15 614</b>	<b>5 691</b>	<b>4 198</b>	<b>1 711</b>	<b>1 984</b>
darunter Deutsche	1 998	856	2 847	1 307	- 849	- 451	- 769

1) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

**8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2011  
nach Wanderungsarten<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu-	Fort-	Wanderung über die Landesgrenze		Landesbinnenwanderung		
			gezogene <sup>2)</sup> insgesamt	Zu-	Fort-	über die Kreisgrenze	
	Zu-	Fort-		Zu-	Fort-		
	gezogene			gezogene			
Darmstadt, Wissenschaftsst.	4 291	2 416	2 043	1 201	2 248	1 215	—
Frankfurt am Main, St.	13 093	11 689	9 313	7 521	3 780	4 168	—
Offenbach am Main, St.	3 243	2 866	2 167	1 665	1 076	1 201	—
Wiesbaden, Landeshauptst.	4 229	3 527	2 820	2 259	1 409	1 268	—
Bergstraße	3 457	3 393	1 827	1 741	512	534	1 118
Darmstadt-Dieburg	4 393	4 314	1 504	1 335	1 673	1 763	1 216
Groß-Gerau	4 365	3 895	1 899	1 557	1 302	1 174	1 164
Hochtaunuskreis	3 735	3 445	1 377	1 247	1 362	1 202	996
Main-Kinzig-Kreis	5 904	5 599	1 984	1 822	1 679	1 536	2 241
Main-Taunus-Kreis	3 814	3 534	1 432	1 337	1 536	1 351	846
Odenwaldkreis	1 247	1 464	430	529	265	383	552
Offenbach	5 088	4 883	1 882	1 724	1 818	1 771	1 388
Rheingau-Taunus-Kreis	2 578	2 582	991	962	866	899	721
Wetteraukreis	4 278	4 162	1 188	1 196	1 623	1 499	1 467
<b>Reg.-Bez. D a r m s t a d t</b>	<b>63 715</b>	<b>57 769</b>	<b>30 857</b>	<b>26 096</b>	<b>21 149</b>	<b>19 964</b>	<b>11 709</b>
Gießen	4 582	4 913	1 819	1 443	1 153	1 860	1 610
Lahn-Dill-Kreis	3 036	3 125	847	869	709	776	1 480
Limburg-Weilburg	2 381	2 371	957	902	495	540	929
Marburg-Biedenkopf	3 123	3 630	1 281	1 573	660	875	1 182
Vogelsbergkreis	1 062	1 111	245	279	460	475	357
<b>Reg.-Bez. G i e ß e n</b>	<b>14 184</b>	<b>15 150</b>	<b>5 149</b>	<b>5 066</b>	<b>3 477</b>	<b>4 526</b>	<b>5 558</b>
Kassel, documenta-St.	2 941	3 075	1 619	1 812	1 322	1 263	—
Fulda	2 444	2 577	798	815	407	523	1 239
Hersfeld-Rotenburg	1 322	1 342	472	455	315	352	535
Kassel	2 846	2 784	784	823	1 208	1 107	854
Schwalm-Eder-Kreis	2 182	2 225	603	571	686	761	893
Waldeck-Frankenberg	1 807	1 876	606	668	406	413	795
Werra-Meißner-Kreis	1 099	1 149	477	466	262	323	360
<b>Reg.-Bez. K a s s e l</b>	<b>14 641</b>	<b>15 028</b>	<b>5 359</b>	<b>5 610</b>	<b>4 606</b>	<b>4 742</b>	<b>4 676</b>
<b>Land H e s s e n</b>	<b>92 540</b>	<b>87 947</b>	<b>41 365</b>	<b>36 772</b>	<b>29 232</b>	<b>29 232</b>	<b>21 943</b>
davon							
kreisfreie Städte	27 797	23 573	17 962	14 458	9 835	9 115	—
Landkreise	64 743	64 374	23 403	22 314	19 397	20 117	21 943

1) Die den Wanderungsdaten zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig. — 2) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.